

EIN HINWEIS ZUR WORTWAHL:

In der Umgangssprache wird oft von „Selbstmord“ oder „Freitod“ gesprochen



Mord ist der schwerste Straftatbestand in unserem Strafbuch und bezeichnet die Tötung eines anderen Menschen aus niedrigen Beweggründen.

Diese Bezeichnung hat nicht im Entferntesten mit der Situation eines verzweifelten Menschen zu tun, der sich das Leben nimmt.

In Deutschland sterben jährlich ca. 10.000 Menschen durch Selbsttötung. Jährlich sind etwa 60.000 bis 100.000 Angehörige und Freunde von dieser Todesart betroffen.

Auch die Bezeichnung „Freitod“ beschreibt nicht die Situation von Menschen, deren Entscheidung von Ausweglosigkeit oder Krankheit wie z. B. Depression geprägt ist.

Wir brauchen alle mehr Bewusstheit für jede einzelne menschliche Tragödie die hinter einem SUIZID steht.

Mit der Verwendung der wertneutralen und beschreibenden Begriffe „Selbsttötung“ oder „Suizid“ kann vielen tief verzweifelten Suizidtrauernden eine unnötige zusätzliche Verletzung erspart werden.



Weitere Informationen zu

- Hilfsadressen
- Hilfsmöglichkeiten
- Terminen unserer Veranstaltungen
- eigenen Veröffentlichungen
- aktuellen Themen
- Kooperationen
- Literaturempfehlungen

finden Sie auf unserer [Homepage](#).



Initiative Tabu Suizid e.V.

Kontakt: Renate Reichmann-Schmidt

Telefon: 0211 - 583 73 72

Fax: 0211 - 930 793 99

Mobil: 0173 - 537 89 67

E-Mail: tabusuizid@arcor.de

Website: www.tabusuizid.de